

Bei Hybridmotoren gibt es hohe Spannungen

AUTOS In Wittmund ging es gestern um die Arbeitssicherheit bei neuer Technik

Mitarbeiter einer Fachfirma aus Kerpen stellten Berufsschullehrern Messsysteme vor. Es ging auch darum, wie Schülern Neuheiten vermittelt werden können.

WITTMUND / MST - Gestern drückten in den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wittmund 20 Lehrer die Schulbank. Sie ließen sich von Mitarbeitern der Firma Lucas-Nülle Lehr- und Messgeräte aus Kerpen über Hybridmotoren informieren. Diese sind eine Kombination aus Benzin- und Elektroantrieben und kommen ver-

stärkt auf den Markt. Die Lehrer sollten lernen, wie sie technische Details und Messungen an die Schüler vermitteln können.

Ein Problem, sagte Siegfried Schulz von Lucas-Nülle, seien die lebensgefährlich hohen Stromspannungen in den Motorräumen von Hybridautos. Sie erforderten neue Messgeräte und einen besonders sorgsam Umgang mit ihnen.

An Experimentiersystemen konnten die Berufsschullehrer, unter ihnen Albertus Reimers und Herbert Fuhs aus Wittmund, die neuen Motoren untersuchen und nach Fehlern bei Störungen forschen.



Albertus Reimers (von links), Wilfried Pfaff, Herbert Fuhs und Siegfried Schulz informierten gestern in Wittmund über Messungen bei Hybridantrieben.

BILD: STOLLE